



Geschäftsreisen ins Ausland –

Sicherheitsrisiko für
Unternehmen

Prävention durch Information

Das Bayerische Landesamt für
Verfassungsschutz bietet Ihnen an:

- Sensibilisierung von Management und Mitarbeitern zu Wirtschaftsspionage und Know-how-Schutz
- Vorträge im Unternehmen zu allen Aspekten des Wirtschaftsschutzes
- Aufklärung über spezielle Risiken und Schutzmaßnahmen bei Auslandsreisen
- Individuelle Gefährdungs- und Schwachstellenanalyse
- Beratung bei Konzeption und Optimierung Ihrer Maßnahmen zum Know-how-Schutz
- Aufbau einer langfristig angelegten Sicherheitspartnerschaft
- Hilfestellung bei Verdachtsmomenten oder Sicherheitsvorfällen
- absolut vertrauliche Behandlung aller Informationen

Alle Informations- und Beratungsangebote sind kostenfrei

Kontakt

Ihr Kontakt für Fragen und Mitteilungen zu Wirtschaftsspionage und Wirtschaftsschutz:

Tel.: 089 / 31201 - 500

E-Mail: wirtschaftsschutz@lfv.bayern.de

Ihr Kontakt für Fragen und Mitteilungen zur IT-Sicherheit:

Tel.: 089 / 31201 - 193

E-Mail: iswi@lfv.bayern.de

Zusätzliche Informationen und Publikationen zum Download finden Sie auf unserem Informationsportal:
www.wirtschaftsschutz.bayern.de

Herausgeber:

**Bayerisches Landesamt für
Verfassungsschutz
Knorrstr. 139
80937 München**

Informations- und Beratungsangebot des Bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz

Stand: August 2011



Spionagerisiken im Ausland

In der globalisierten Welt wird es für Unternehmer immer wichtiger, im Ausland bei Messen vertreten zu sein oder eigene Standorte aufzubauen. Voraussetzung dafür sind in erster Linie gute persönliche Kontakte, die Auslandsreisen für Geschäftsleute unerlässlich machen.

Doch gerade hier steigt das Risiko, Opfer von Know-how-Diebstahl zu werden. Kaum jemand wird im Ausland genauer und intensiver beobachtet als Repräsentanten der Geschäftswelt. Nicht nur für Konkurrenten, sondern auch für fremde Nachrichtendienste gelten sie als interessante Zielpersonen. Neben persönlichem „Aushorchen“ im Rahmen von Social Engineering geht es oft auch um sensible Firmen-Know-how, das auf Geschäftsreisen elektronisch oder in anderer Form mitgeführt werden muss.

Die Angreifer werden dabei immer professioneller – die Unternehmer sollten es auch werden:

Verhaltenstipps bei Auslandsreisen

1. Vorbereitung

- alle Informationsmöglichkeiten zum Reiseland nutzen (z.B. IHK, Auswärtiges Amt, Internet, Mitarbeiter, Geschäftspartner)
- mit erforderlichen Gesetzen und Bräuchen des Reiselandes vertraut machen, um sich nicht angreifbar zu machen
- Visadaten prüfen (Fehler können zum Angriffspunkt werden)
- mit leichtem IT-Gepäck reisen: „Reiselaptop“ ohne sensible Firmendaten
- alle sensiblen Daten auf mobilem, verschlüsseltem Datenträger (USB-Stick) speichern und separat mitführen

2. Vor Ort

- Gepäck (v.a. Datenträger, Firmenunterlagen) nicht unbeaufsichtigt lassen
- Hotelzimmer und Hotelsafes sind nicht sicher
- besondere Vorsicht vor neugierigen Blicken und „Mithören“ am Flughafen, im Zug, im Restaurant, an der Hotelbar, u.ä.
- Vorsicht bei Geschenken und auffälligen Kontaktversuchen
- WLAN-Nutzung vermeiden
- Handys aus Besprechungen mit sensiblem Inhalt verbannen
- Datenverbindungen zum Firmennetzwerk nur per VPN-Tunnel aufbauen
- nur eigene Kommunikationsmittel und Datenträger nutzen
- Handys und Datenträger nie aushändigen
- reagieren sie sofort auf festgestellten Verlust sensibler Daten und Unterlagen sowie den Versuch von Ausspähung oder Übertragung von Schadsoftware
-> informieren Sie unverzüglich Ihr Unternehmen in der Heimat

3. Nachbereitung

- Erfahrungen innerhalb der Firma zur Verfügung stellen: davon können andere profitieren und Fehler vermeiden
- Auffälligkeiten, verdächtige Kontaktaufnahmen, fehlende Unterlagen oder Datenträger -> im Zweifelsfall stehen WIR Ihnen zur Verfügung!